



der König begann mit den Beratungen über die Neubildung des Kabinetts. Während das Chines im Lande weiter sich griff, während bereits in verschiedenen rumänischen Bezirken nach bolschewistischem Muster Räte gebildet wurden, die zu willkürlichen Enteignungsmassnahmen schritten, stellte der bisherige stellvertretende Ministerpräsident im Kabinett Radeanu, Dr. Peter Groza, eine neue Regierung zusammen, die sich ausschliesslich auf die Kommunisten und Liberalen stützt. Damit war der allergrössten äusseren Form Genüge getan. Moskau liess von dem weiteren Geschehen in Rumänien den eisenen Vorhang herab und gab so der Welt und vor allem seinen beiden Partnern von Valla brutal zu verstehen, dass jegliche Einmischung unerwünscht und zwecklos sei.

Auf die schwachen Proteste der Engländer und Amerikaner, auf die mahnenden Prestimomente, die diesen so schwerwiegenden Bruch kaum geschlossener Überredungskraft beizubringen waren, unfreundliche Entgegnungen der Sowjetleistungen, verschärfte Zensurvorschriften, erschwerte Ein- und Ausreiseformalitäten, auch für die Anglo-Amerikaner, die ablehnende Haltung der sowjetischen Behörden gegen sie, die praktische Unmöglichkeit, sich in Rumänien aufzuhalten, und schliesslich das strikte Verbot für alle amerikanischen Flugzeuge, in Rumänien zu landen oder zu starten, die einzige Antwort.

Wenige Nachrichten dringen im Augenblick aus Rumänien in die Welt. Aber dieses Schicksal erzählt bereits genug von der Tragödie eines Volkes. Nach Polen und dem Baltikum, nach Finnland, Bulgarien und Serbien ein weiteres Opfer des Molochs Sowjetrussland. Wer wird das nächste sein? Schon beginnen die Eisenbahnschienen, die auf dem ganzen Balkan nach der sowjetrussischen Einheits-

spur ausgerichtet werden sollen, sich der Türkei zu nähern. Seit jeher haben die Dardanellen den Bolschewisten in die Augen geschaut. Es hilft nichts, dass die Regierung von Ankara sich noch in letzter Minute gehorsam in die Front gegen Deutschland eingereiht hat. Ihr Versuch, sich an die Brust Englands zu retten, wird am Ende ebenso vergeblich sein wie die Flucht Radeanus in die britische Gesandtschaft.

### Verhaftungen in Portugal

Im Zuge der Kampfmassnahmen der portugiesischen Regierung gegen den Bolschewismus wurden nach Meldung aus Lissabon zahlreiche Verbindungen durchgeföhrt, und zwar auch unter den führenden Elementen der kommunistischen Partei Portugals. Die Polizei fand bei einem der Funktionäre umfangreiches Versatzmaterial, vollständige Serien bolschewistischer Flugschriften, die bereits zum Versand in Italien und Koffern verpackt waren, wurden beschlagnahmt. Auch eine Flugschriftdruckerei wurde festgestellt.

### Pariser Illusionen

Unter Bezugnahme auf eine Rundfunkrede des Gaulles über die Kämpfe in Indochina, erklärt der Pariser Korrespondent des «Observer», dass die Gaulles ein zu guter Soldat, um nicht besser als die Mehrheit seiner Landsleute zu sein, der die Lage der entfernten Kolonien Frankreichs selbst im Falle einer Niederlage Japans sehr unangenehm finden würde. Er sieht nicht zu, wie wenig man sich in Frankreich der Abhängigkeit des französischen Weltreiches von anderen Mächten bewusst sei. Grosse Teile von Indochina, die ohne amerikanische und britische Hilfe nicht zu verteidigen, und es sei sehr unwahrscheinlich, dass Indochina in französischem Besitz bleibe, wenn China nicht zustimme. Das wage man freilich in der Presse oder in öffentlichen Reden nicht zuzugeben. Auch der General, General Madagaskar, innerhalb der britischen Einflussphäre, erscheine den Franzosen offenbar als sehr schmerzlich.

## Die Schuld am Kriege

Ein britischer Ausschuss, der Englands Mitschuld anerkennen will

Die Stockholmer Zeitung «Expressen» berichtet aus London, dass dort ein «National Peace Council» (Nationaler Friedensrat) eine Aktion begonnen hat, wonach England seine Mitschuld an diesem Kriege anerkennen soll. Mindestens 19 bekannte Männer und Frauen in England unterstützen diese Aktion, darunter der Dompst von Canterbury, Professor Harold Laski und Gräfin Snowden.

Wenn es sich bei diesem Ausschuss auch nur um einen Kreis von Ausmassen handelt, so ist es doch bemerkenswert, dass es auch in England Leute gibt, die aus der britischen Kriegsschuld kein Hehl machen. Wenn hier nur von einer Mitschuld Englands die Rede ist, so ist das allerdings ein beachtliches Eingeständnis der Schuld, die die Briten vor aller Welt auf sich geladen haben. Um der Garantie für eine vernünftige Lösung aller strittigen Fragen vorzugehen, hatte, um der Aufrechterhaltung der Versäumnisse der Vergangenheit willen, erklärte England im Jahre 1939 dem deut-

schen Volk erneut den Krieg und beschwor damit die blutige Auseinandersetzung herauf, die sich zum zweiten Male zu einem Weltkrieg entzündete. Diese britische Kriegspolitik, die die barbarische Vernichtung des deutschen Volkes zum Ziel hatte und die über die Verletzung ganz Europas, die Vernichtung seiner Kultur, die Verwundung seiner Seele, die Verwundung seiner selbst, bevor nicht zurück zu dem ganz europäischen Kontinent dem Bolschewismus auszuweichen und damit das Schicksal Europas zu beugein, zu dem einzigen Ausweg wurde, der die Welt vor dem Untergang bewahrt. Diese Politik gehörte Roosevelt, der schon 1937 mit seiner Rede in der Versammlung der Vereinten Nationen, die er in seiner berühmten Quarantäne-Rede ganz offen die kommende Kriegsschuld auf Amerika und die Welt übertragen wollte, und verlangte, dass die Achsenmächte unter Quarantäne gestellt werden. Diese Politik gehörte auch dem Reich, das sich als die einzige Macht erklärte, die diese Politik über seine Boten, von denen besonders Bullitt berichtet geworden ist, fortzusetzen und alles getan um Polen, Frankreich und England in den Krieg zu ziehen.

## Stimmen von drinnen und draussen

### Wichtiger Unterschied

Beim Vergleich zwischen der deutschen und alliierten Besetzung schütten die englisch-amerikanischen Ausserordentlich schlicht ab, denn der Unterschied zwischen den ordentlichen Verhältnissen während der deutschen Besetzung und den bejammernswerten Zuständen, die von Alliierten besetzten Ländern seit geradezu unbeschreiblich. Diese Feststellung trifft auf die ersten Zeilen der ersten Lektüre. Auch die Deutschen hätten mit Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, wenn sie nicht aus ihrer Organisation jedoch aus es zu verdanken gewesen, dass es in den von ihnen besetzten Gebieten genug an ersten Zeilen habe. Mit dem Einzug der alliierten Truppen habe sich dies schlagartig geändert. Nicht nur der Hunger und die Krankheiten, sondern auch die politischen Unruhen, die die Länder erschütterten, liessen das kühnlich über Holland geführte Urteil: «Diesem alten Kämpfer droht der Untergang, für sämtliche

von den Alliierten besetzten Staaten gültig erscheinen. Nicht genug damit, dass die alliierten Militärbehörden die gesamten Transportmittel für sich beschlagnahmt hätten, sondern sie hätten auch die Verschaffung von Nahrung, Kleidung und Arzneien abgelehnt, wobei sich auch die UNRRA-Ziele hat und die über hinaus, die der stellvertretende Generalsekretär dieser Organisation, Sir Frederick Loch, habe kritisch in London kritisiert. Er habe gesagt, dass die freien Völker heute deshalb so lange auf sich warten, weil nur die Länder UNRRA-Lieferanten sind, die sich selbst nicht selbst helfen können. Er habe gesagt, dass die Länder, die sich selbst helfen können, nicht voll und ganz die Hilfe der UNRRA-Lieferanten brauchen. Er habe gesagt, dass die Länder, die sich selbst helfen können, nicht voll und ganz die Hilfe der UNRRA-Lieferanten brauchen.

## Die Rettung der grossen Maler

Von Dr. Josef Schmitz-Forst (Venedig)

In den italienischen Lichtspielhäusern läuft zur Zeit eine Wochenschau, die die Zuschauer mit beklemmender Spannung erfüllt. Arbeiter, die auf einem Gerüst unter der Kuppel eines romanischen Kirchenbaues stehen, lassen mit Melancholie die Kuppelhaube heraus. Von unten und oben Tragseile gehen, senkt sie sich langsam in die Tiefe. Das Mauerstück, das auf so gefährvolle Weise geborgen wird, trägt eines der wertvollsten Werke der europäischen Kunst: eine der berühmten Grotto-Fresken der Sorvign-Kapelle in Padua. Bomben haben dicht in ihre Mitte die Grotto-Fresken beschlossen, daher die berühmten Fresken durch die Abnahme der Wand- und Kuppelstücke zu retten. Erbhene italienische Wissenschaftler, Techniker und Arbeiter wurden mit dieser Aufgabe betraut. Die Arbeiten konnten ohne Unfall durchgeföhrt werden. Aus dieser Wochenschau geht ein ungeheurer Verlust vorzubereiten, nachdem die italienische Kunst in Padua bereits viele schmerzliche und schmerzhafteste Verluste erlitten hat. Der schmerzhafteste und schmerzhafteste Verlust der Mantegna-Fresken, von denen kein Stäbchen übrig blieb.

Friedrichs schwer in Mitteldienst gezeugen wurden. Die Gesamtzahl der bisher im gesamten italienischen Staatsgebiet geretteten Kunstwerke, Hauptwerke wird in dem amtlichen Verzeichnis, das in diesen Tagen vom italienischen Erziehungsministerium herausgegeben wurde, mit 70 angegeben.

Die Arbeit des italienischen Kunstschutzes zur Bergung gefährdeten Kunstgutes wird in wirksamer Weise von deutschen Gelehrten unterstützt, die von der deutschen Wehrmacht mit dieser Aufgabe betraut sind. Das bekannteste Beispiel für die Rettung italienischer Kunstwerke stellt die Überführung der Bestände der Abtei Monte Cassino von dem bedrohten Klosterberg in den Vatikan nach Rom dar. Einige Monate später schwebten die Kunstwerke der Toskana, der gesamte Reichtum der weltberühmten Sammlungen von Florenz an Gemälden und Skulpturen, in die Hände der deutschen Wehrmacht. Die Kunstwerke waren von italienischen Kunstschützern zu Beginn des Krieges auf kleine Orte in der Toskana verteilt worden, die nunmehr unter einer der besten Punkte der Kämpfe gerieten. Soweit es möglich war, wurden die Kunstschätze in beiden als Schutz vor vorgeschrittenen Bilden Florenz und Assisi gebracht. Die Bronzestaturen des Baptisteriums von Florenz, die Do-Lago Maggiore, die Fresken von San Michele u. a. kehrten in die Arno-Stadt zurück und wurden im Palazzo Pitti eingemauert.

Der Hauptteil der Sammlungen mit den Werken der grossen euro-

## Murmanskgeleit angegriffen

Erfolg unserer U-Boote - Sowjets südlich Komorn zurückgeworfen - Schwerer Kampf in Oberschlesien und vor Danzig - Bewegungsfeste in Rheinhausen und Rheinpfalz

FUEHRERHAUPTQUARTIER, 23. März

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Vom Feind unbenutzt wurden unsere Truppen auch aus dem Brückenkopf südöstlich Sidos auf das Südrück der Draa zurückgenommen.

Zwischen Platten-See und Donau verteilten unsere Divisionen in verstärkten Stellungen den Durchbruch starker Infanterie- und Panzerverbände der Sowjets und fügten ihnen in erbittertem Abwehrkampf hohe Verluste zu. Die gegen den Raum südlich Komorn vorgestoßenen feindlichen Angriffstrupen wurden durch wichtige Gegenangriffe unserer Panzer aufgefunden und nach Sidos zurückgeworfen.

In der mittleren Sowjetik gannen die anhaltenden starken Angriffe der Bolschewisten südlich Neusch in verlustreichem Gebräukamp um geringfügig Boden.

In Oberschlesien nahm der Gegner seine Durchbruchversuche gegen unsere Abwehrfront östlich Leobschütz und belderselbst Hotzenplatz wieder auf. Der gestrige Kampfplatz brachte unseren Truppen, die immer wieder zu Gegenangriffen antraten, mit der Vernichtung von 143 Panzern einen grossen Abwehrerfolg.

Die tapfere Besatzung von Glogau zerschlug in den letzten Tagen zahlreiche Angriffe überlegener Kräfte gegen den Südtel der Festung und schoss 55 sowjetische Panzer ab.

Nach starker Artillerievorbereitung trat der Gegner mit Infanterie und Panzern gegen die Flanken des Brückenkopfes Küstrin zum Angriff an, blieb jedoch im wirkungslosen Abwehrkampf unserer Artillerie und Panzer. Nach dem Anfangserfolg gegen 55 feindliche Panzer wurden vernichtet.

Beiderseits der Danziger Bucht stehen unsere tapferen Truppen in anhaltend schwerem Kampf gegen den Ansturm von zehn Sowjetarmeen. Während der Gegner mit überlegenen Kräften nordwestlich Zoppot und bei Prast östlich weiter vordringen konnten, errangen unsere Abwehrkräfte in Ostpreussen zusammen mit leichten Seestreitkräften bei der Abwehr des Feindes einen vollen Erfolg. Die Bolschewisten verloren 33 Panzer. Schwere Seestreitkräfte zerschlugen starke feindliche Bereitstellungen westlich Danzig.

Auch in Kurland schützten die an den bisherigen Brennpunkten fortgesetzten Durchbruchangriffe der Sowjets trotz hohen Materialaufwandes an der standhaften Verteidigung.

Fliegende Verbände und Flakartillerie der Luftwaffe unterstützen die Abwehrkräfte des Heeres an der Ostfront und schossen weiters 42 Panzer und 61 Flugzeuge ab.

In Holland schützten mehrere Aufklärungsverbände des Gegners. Am Niederrhein versucht der Feind weiterhin, seine Bewegungen und Angriffsvorbereitungen durch starke Vernebelung gegen unsere Artilleriekräfte zu schützen.

Unsere Truppen verwehren den Amerikanern im Kampfbereich südlich Bonn auch gestern den Übergang über die untere Sieb. Nordöstlich der Rheinmündung der Feind die untere Weid überschreiten und in Neuwied eindringen.

Im Kampf um Rheinhausen und die Rheinpfalz erwiesen sich unsere Truppen in heftigen Orts- und Bewegungsfesten des über alle mit Panzerkräften zum Rhein dringenden Gegners. Bingen fiel in Feindeshand. In der Stadt Mainz sind erbitterte Strassenkämpfe um die Zitadelle und den Gefechtsstand des Kampfkommmandos im Gange.

Während die Amerikaner in Worms eindringen konnten, schützten ihre U-Booteversuche über den Rhein östlich Frankenthal. Zwischen dem Vorfeld von Ludwigshafen und Hasebach wurden in erbitterten Abwehrkämpfen 28 Panzer abgeschossen und dadurch ein weiteres Vordringen des Gegners verhindert. Im Raum von Landau und am Pfälzer Wald sind schwere Kämpfe im Gange.

Auch gestern schützten die Versuche starker Verbände der sieben amerikanischen Divisionen, unsere Westbefestigungen bei Weissenburg von Süden her aufzubrechen.

In Mittelitalien kam es nur zu heftiger beiderseitiger Aufklärungsgefechten. Fallschirmjäger vernichteten einen feindlichen Stützpunkt mit dessen Besatzung.

Die Abwehrkämpfe im Raum Bihac in Westkroatien dauern an. Weitläufige Angriffe anglo-amerikanischer Terrorverbände richteten sich gestern Tag und Nacht auf das Wohnviertel von Hilleshell, Wien gegen das Gebiet der rheinisch-westfälischen Baume. Die britische Kampfgruppe warfen in der Nacht Bomben auf Villach, Paderborn und die Reichshauptstadt. Bei sehen Einfügen verlor der Feind gestern 61 meist viermotorige Bomber.

Unsere Artillerie versenkte in harten Kämpfen aus einem Mörserbatterien, Mark 100, 150 und 240 mm, die feindlichen Kriegsmaterial und Lebensmittel voll beladene Frachter von zusammen 45 000 BRT und zwei Zerstörer. Zwei weitere Schiffe mit 14 000 BRT wurden durch Torpedotreffer schwer beschädigt.

Generalsekretär des italienischen Heeres beklagte, Graziani kündigte an, dass über die Sabotage des Afrika-Krieges durch Badoglio zur gegebenen Zeit Veröffentlichungen erfolgen würden.

Aus aller Welt

Generale bei Franco

In der Residenz des spanischen Staatsoberhauptes trat unter dem Vorsitz von General Franco der Oberste Rat des spanischen Heeres zusammen, dem ausser dem Generalissimo die bekannten Kommandanten Generalen Davila, Varola, Munoz Grande, Moscarda, Yague und andere angehören.

Einbruchepidemie in London

Der Londoner Vertreter von «Expressen» berichtet über eine katastrophale Zunahme der Einbruchepidemie in London. Die Polizei wurde die grössten Schwierigkeiten, bei Bekämpfung der Diebstähle, die am heiligsten Tage durchgeführt wurden.

Missglückter Staatsstreich

Unter einhundert Offizieren, die im Zusammenhang mit einem gescheiterten Staatsstreich in Haussa, der Hauptstadt der Nigerianer, sich der Chef des Militärkabinetts des früheren Präsidenten Batista sowie der frühere Polizeichef und Führer der Aufstandsbewegung,

erhielten, so bleiben die Bauwerke Norditaliens der feindlichen Geheul. Wie vor, in der letzten Zeit durch die gesteigerten Bomben- und Jagdbombenangriffe, ausgesetzt. Eine von Prof. Heydenreich, dem früheren Leiter des Deutschen Kunsthistorischen Instituts in Florenz, geleitete Arbeitsstelle ist zur Zeit dem feindlichen Bombenbeschuss ausgesetzt. Die photographische Sammlung der italienischen Kunstwerke - der zerstörten und unzerstörten - anzulegen. Viele Aufnahmen wurden unmittelbar im Frontgebiet gemacht. Auf diese Weise setzt die deutsche kunsthistorische Wissenschaft ihre Arbeit an der italienischen Kunst, die sie in langen Jahrzehnten des Friedens auf dem Gebiet der Forschung betrieben hatte, fort. Die Kisten und Eraterverschläge wurden von Flüchtlingen, die in der Villa Schutz gesucht hatten, als Schlafplätze, die Villa Medici war bereits in der Hauptkampflinie geraten, als ein von Prof. Langsdorf veranlasster Versuch, die Kisten und Eraterverschläge zu retten, in die Hände der deutschen Wehrmacht gelang. Die Kunstwerke waren von italienischen Kunstschützern zu Beginn des Krieges auf kleine Orte in der Toskana verteilt worden, die nunmehr unter einer der besten Punkte der Kämpfe gerieten. Soweit es möglich war, wurden die Kunstschätze in beiden als Schutz vor vorgeschrittenen Bilden Florenz und Assisi gebracht. Die Bronzestaturen des Baptisteriums von Florenz, die Do-Lago Maggiore, die Fresken von San Michele u. a. kehrten in die Arno-Stadt zurück und wurden im Palazzo Pitti eingemauert.

Der Hauptteil der Sammlungen mit den Werken der grossen euro-

peischen Kunst Michelangelos, Donatello, Raffael, Fra Angelico, Dirers, Lukas Cranachs, Holbeins, Rubens und anderer Niederländer, sowie die antiken Plastiken der medizinischen Niobe und Venus befinden sich nördlich von Florenz im Apennin. Es erwies sich als unmöglich, sie nach Florenz zurückzubringen. 85 Kisten waren in der Villa Medici untergebracht, die an den grossen Serpentin zum Puta-Pass liegt. Die Kisten und Eraterverschläge wurden von Flüchtlingen, die in der Villa Schutz gesucht hatten, als Schlafplätze, die Villa Medici war bereits in der Hauptkampflinie geraten, als ein von Prof. Langsdorf veranlasster Versuch, die Kisten und Eraterverschläge zu retten, in die Hände der deutschen Wehrmacht gelang. Die Kunstwerke waren von italienischen Kunstschützern zu Beginn des Krieges auf kleine Orte in der Toskana verteilt worden, die nunmehr unter einer der besten Punkte der Kämpfe gerieten. Soweit es möglich war, wurden die Kunstschätze in beiden als Schutz vor vorgeschrittenen Bilden Florenz und Assisi gebracht. Die Bronzestaturen des Baptisteriums von Florenz, die Do-Lago Maggiore, die Fresken von San Michele u. a. kehrten in die Arno-Stadt zurück und wurden im Palazzo Pitti eingemauert.

Der Hauptteil der Sammlungen mit den Werken der grossen euro-

peischen Kunst Michelangelos, Donatello, Raffael, Fra Angelico, Dirers, Lukas Cranachs, Holbeins, Rubens und anderer Niederländer, sowie die antiken Plastiken der medizinischen Niobe und Venus befinden sich nördlich von Florenz im Apennin. Es erwies sich als unmöglich, sie nach Florenz zurückzubringen. 85 Kisten waren in der Villa Medici untergebracht, die an den grossen Serpentin zum Puta-Pass liegt. Die Kisten und Eraterverschläge wurden von Flüchtlingen, die in der Villa Schutz gesucht hatten, als Schlafplätze, die Villa Medici war bereits in der Hauptkampflinie geraten, als ein von Prof. Langsdorf veranlasster Versuch, die Kisten und Eraterverschläge zu retten, in die Hände der deutschen Wehrmacht gelang. Die Kunstwerke waren von italienischen Kunstschützern zu Beginn des Krieges auf kleine Orte in der Toskana verteilt worden, die nunmehr unter einer der besten Punkte der Kämpfe gerieten. Soweit es möglich war, wurden die Kunstschätze in beiden als Schutz vor vorgeschrittenen Bilden Florenz und Assisi gebracht. Die Bronzestaturen des Baptisteriums von Florenz, die Do-Lago Maggiore, die Fresken von San Michele u. a. kehrten in die Arno-Stadt zurück und wurden im Palazzo Pitti eingemauert.

Der Hauptteil der Sammlungen mit den Werken der grossen euro-

peischen Kunst Michelangelos, Donatello, Raffael, Fra Angelico, Dirers, Lukas Cranachs, Holbeins, Rubens und anderer Niederländer, sowie die antiken Plastiken der medizinischen Niobe und Venus befinden sich nördlich von Florenz im Apennin. Es erwies sich als unmöglich, sie nach Florenz zurückzubringen. 85 Kisten waren in der Villa Medici untergebracht, die an den grossen Serpentin zum Puta-Pass liegt. Die Kisten und Eraterverschläge wurden von Flüchtlingen, die in der Villa Schutz gesucht hatten, als Schlafplätze, die Villa Medici war bereits in der Hauptkampflinie geraten, als ein von Prof. Langsdorf veranlasster Versuch, die Kisten und Eraterverschläge zu retten, in die Hände der deutschen Wehrmacht gelang. Die Kunstwerke waren von italienischen Kunstschützern zu Beginn des Krieges auf kleine Orte in der Toskana verteilt worden, die nunmehr unter einer der besten Punkte der Kämpfe gerieten. Soweit es möglich war, wurden die Kunstschätze in beiden als Schutz vor vorgeschrittenen Bilden Florenz und Assisi gebracht. Die Bronzestaturen des Baptisteriums von Florenz, die Do-Lago Maggiore, die Fresken von San Michele u. a. kehrten in die Arno-Stadt zurück und wurden im Palazzo Pitti eingemauert.

Der Hauptteil der Sammlungen mit den Werken der grossen euro-

peischen Kunst Michelangelos, Donatello, Raffael, Fra Angelico, Dirers, Lukas Cranachs, Holbeins, Rubens und anderer Niederländer, sowie die antiken Plastiken der medizinischen Niobe und Venus befinden sich nördlich von Florenz im Apennin. Es erwies sich als unmöglich, sie nach Florenz zurückzubringen. 85 Kisten waren in der Villa Medici untergebracht, die an den grossen Serpentin zum Puta-Pass liegt. Die Kisten und Eraterverschläge wurden von Flüchtlingen, die in der Villa Schutz gesucht hatten, als Schlafplätze, die Villa Medici war bereits in der Hauptkampflinie geraten, als ein von Prof. Langsdorf veranlasster Versuch, die Kisten und Eraterverschläge zu retten, in die Hände der deutschen Wehrmacht gelang. Die Kunstwerke waren von italienischen Kunstschützern zu Beginn des Krieges auf kleine Orte in der Toskana verteilt worden, die nunmehr unter einer der besten Punkte der Kämpfe gerieten. Soweit es möglich war, wurden die Kunstschätze in beiden als Schutz vor vorgeschrittenen Bilden Florenz und Assisi gebracht. Die Bronzestaturen des Baptisteriums von Florenz, die Do-Lago Maggiore, die Fresken von San Michele u. a. kehrten in die Arno-Stadt zurück und wurden im Palazzo Pitti eingemauert.

Der Hauptteil der Sammlungen mit den Werken der grossen euro-

peischen Kunst Michelangelos, Donatello, Raffael, Fra Angelico, Dirers, Lukas Cranachs, Holbeins, Rubens und anderer Niederländer, sowie die antiken Plastiken der medizinischen Niobe und Venus befinden sich nördlich von Florenz im Apennin. Es erwies sich als unmöglich, sie nach Florenz zurückzubringen. 85 Kisten waren in der Villa Medici untergebracht, die an den grossen Serpentin zum Puta-Pass liegt. Die Kisten und Eraterverschläge wurden von Flüchtlingen, die in der Villa Schutz gesucht hatten, als Schlafplätze, die Villa Medici war bereits in der Hauptkampflinie geraten, als ein von Prof. Langsdorf veranlasster Versuch, die Kisten und Eraterverschläge zu retten, in die Hände der deutschen Wehrmacht gelang. Die Kunstwerke waren von italienischen Kunstschützern zu Beginn des Krieges auf kleine Orte in der Toskana verteilt worden, die nunmehr unter einer der besten Punkte der Kämpfe gerieten. Soweit es möglich war, wurden die Kunstschätze in beiden als Schutz vor vorgeschrittenen Bilden Florenz und Assisi gebracht. Die Bronzestaturen des Baptisteriums von Florenz, die Do-Lago Maggiore, die Fresken von San Michele u. a. kehrten in die Arno-Stadt zurück und wurden im Palazzo Pitti eingemauert.

Der Hauptteil der Sammlungen mit den Werken der grossen euro-

peischen Kunst Michelangelos, Donatello, Raffael, Fra Angelico, Dirers, Lukas Cranachs, Holbeins, Rubens und anderer Niederländer, sowie die antiken Plastiken der medizinischen Niobe und Venus befinden sich nördlich von Florenz im Apennin. Es erwies sich als unmöglich, sie nach Florenz zurückzubringen. 85 Kisten waren in der Villa Medici untergebracht, die an den grossen Serpentin zum Puta-Pass liegt. Die Kisten und Eraterverschläge wurden von Flüchtlingen, die in der Villa Schutz gesucht hatten, als Schlafplätze, die Villa Medici war bereits in der Hauptkampflinie geraten, als ein von Prof. Langsdorf veranlasster Versuch, die Kisten und Eraterverschläge zu retten, in die Hände der deutschen Wehrmacht gelang. Die Kunstwerke waren von italienischen Kunstschützern zu Beginn des Krieges auf kleine Orte in der Toskana verteilt worden, die nunmehr unter einer der besten Punkte der Kämpfe gerieten. Soweit es möglich war, wurden die Kunstschätze in beiden als Schutz vor vorgeschrittenen Bilden Florenz und Assisi gebracht. Die Bronzestaturen des Baptisteriums von Florenz, die Do-Lago Maggiore, die Fresken von San Michele u. a. kehrten in die Arno-Stadt zurück und wurden im Palazzo Pitti eingemauert.

Der Hauptteil der Sammlungen mit den Werken der grossen euro-

peischen Kunst Michelangelos, Donatello, Raffael, Fra Angelico, Dirers, Lukas Cranachs, Holbeins, Rubens und anderer Niederländer, sowie die antiken Plastiken der medizinischen Niobe und Venus befinden sich nördlich von Florenz im Apennin. Es erwies sich als unmöglich, sie nach Florenz zurückzubringen. 85 Kisten waren in der Villa Medici untergebracht, die an den grossen Serpentin zum Puta-Pass liegt. Die Kisten und Eraterverschläge wurden von Flüchtlingen, die in der Villa Schutz gesucht hatten, als Schlafplätze, die Villa Medici war bereits in der Hauptkampflinie geraten, als ein von Prof. Langsdorf veranlasster Versuch, die Kisten und Eraterverschläge zu retten, in die Hände der deutschen Wehrmacht gelang. Die Kunstwerke waren von italienischen Kunstschützern zu Beginn des Krieges auf kleine Orte in der Toskana verteilt worden, die nunmehr unter einer der besten Punkte der Kämpfe gerieten. Soweit es möglich war, wurden die Kunstschätze in beiden als Schutz vor vorgeschrittenen Bilden Florenz und Assisi gebracht. Die Bronzestaturen des Baptisteriums von Florenz, die Do-Lago Maggiore, die Fresken von San Michele u. a. kehrten in die Arno-Stadt zurück und wurden im Palazzo Pitti eingemauert.

Der Hauptteil der Sammlungen mit den Werken der grossen euro-

peischen Kunst Michelangelos, Donatello, Raffael, Fra Angelico, Dirers, Lukas Cranachs, Holbeins, Rubens und anderer Niederländer, sowie die antiken Plastiken der medizinischen Niobe und Venus befinden sich nördlich von Florenz im Apennin. Es erwies sich als unmöglich, sie nach Florenz zurückzubringen. 85 Kisten waren in der Villa Medici untergebracht, die an den grossen Serpentin zum Puta-Pass liegt. Die Kisten und Eraterverschläge wurden von Flüchtlingen, die in der Villa Schutz gesucht hatten, als Schlafplätze, die Villa Medici war bereits in der Hauptkampflinie geraten, als ein von Prof. Langsdorf veranlasster Versuch, die Kisten und Eraterverschläge zu retten, in die Hände der deutschen Wehrmacht gelang. Die Kunstwerke waren von italienischen Kunstschützern zu Beginn des Krieges auf kleine Orte in der Toskana verteilt worden, die nunmehr unter einer der besten Punkte der Kämpfe gerieten. Soweit es möglich war, wurden die Kunstschätze in beiden als Schutz vor vorgeschrittenen Bilden Florenz und Assisi gebracht. Die Bronzestaturen des Baptisteriums von Florenz, die Do-Lago Maggiore, die Fresken von San Michele u. a. kehrten in die Arno-Stadt zurück und wurden im Palazzo Pitti eingemauert.

Der Hauptteil der Sammlungen mit den Werken der grossen euro-

peischen Kunst Michelangelos, Donatello, Raffael, Fra Angelico, Dirers, Lukas Cranachs, Holbeins, Rubens und anderer Niederländer, sowie die antiken Plastiken der medizinischen Niobe und Venus befinden sich nördlich von Florenz im Apennin. Es erwies sich als unmöglich, sie nach Florenz zurückzubringen. 85 Kisten waren in der Villa Medici untergebracht, die an den grossen Serpentin zum Puta-Pass liegt. Die Kisten und Eraterverschläge wurden von Flüchtlingen, die in der Villa Schutz gesucht hatten, als Schlafplätze, die Villa Medici war bereits in der Hauptkampflinie geraten, als ein von Prof. Langsdorf veranlasster Versuch, die Kisten und Eraterverschläge zu retten, in die Hände der deutschen Wehrmacht gelang. Die Kunstwerke waren von italienischen Kunstschützern zu Beginn des Krieges auf kleine Orte in der Toskana verteilt worden, die nunmehr unter einer der besten Punkte der Kämpfe gerieten. Soweit es möglich war, wurden die Kunstschätze in beiden als Schutz vor vorgeschrittenen Bilden Florenz und Assisi gebracht. Die Bronzestaturen des Baptisteriums von Florenz, die Do-Lago Maggiore, die Fresken von San Michele u. a. kehrten in die Arno-Stadt zurück und wurden im Palazzo Pitti eingemauert.

Der Hauptteil der Sammlungen mit den Werken der grossen euro-

peischen Kunst Michelangelos, Donatello, Raffael, Fra Angelico, Dirers, Lukas Cranachs, Holbeins, Rubens und anderer Niederländer, sowie die antiken Plastiken der medizinischen Niobe und Venus befinden sich nördlich von Florenz im Apennin. Es erwies sich als unmöglich, sie nach Florenz zurückzubringen. 85 Kisten waren in der Villa Medici untergebracht, die an den grossen Serpentin zum Puta-Pass liegt. Die Kisten und Eraterverschläge wurden von Flüchtlingen, die in der Villa Schutz gesucht hatten, als Schlafplätze, die Villa Medici war bereits in der Hauptkampflinie geraten, als ein von Prof. Langsdorf veranlasster Versuch, die Kisten und Eraterverschläge zu retten, in die Hände der deutschen Wehrmacht gelang. Die Kunstwerke waren von italienischen Kunstschützern zu Beginn des Krieges auf kleine Orte in der Toskana verteilt worden, die nunmehr unter einer der besten Punkte der Kämpfe gerieten. Soweit es möglich war, wurden die Kunstschätze in beiden als Schutz vor vorgeschrittenen Bilden Florenz und Assisi gebracht. Die Bronzestaturen des Baptisteriums von Florenz, die Do-Lago Maggiore, die Fresken von San Michele u. a. kehrten in die Arno-Stadt zurück und wurden im Palazzo Pitti eingemauert.

Der Hauptteil der Sammlungen mit den Werken der grossen euro-

peischen Kunst Michelangelos, Donatello, Raffael, Fra Angelico, Dirers, Lukas Cranachs, Holbeins, Rubens und anderer Niederländer, sowie die antiken Plastiken der medizinischen Niobe und Venus befinden sich nördlich von Florenz im Apennin. Es erwies sich als unmöglich, sie nach Florenz zurückzubringen. 85 Kisten waren in der Villa Medici untergebracht, die an den grossen Serpentin zum Puta-Pass liegt. Die Kisten und Eraterverschläge wurden von Flüchtlingen, die in der Villa Schutz gesucht hatten, als Schlafplätze, die Villa Medici war bereits in der Hauptkampflinie geraten, als ein von Prof. Langsdorf veranlasster Versuch, die Kisten und Eraterverschläge zu retten, in die Hände der deutschen Wehrmacht gelang. Die Kunstwerke waren von italienischen Kunstschützern zu Beginn des Krieges auf kleine Orte in der Toskana verteilt worden, die nunmehr unter einer der besten Punkte der Kämpfe gerieten. Soweit es möglich war, wurden die Kunstschätze in beiden als Schutz vor vorgeschrittenen Bilden Florenz und Assisi gebracht. Die Bronzestaturen des Baptisteriums von Florenz, die Do-Lago Maggiore, die Fresken von San Michele u. a. kehrten in die Arno-Stadt zurück und wurden im Palazzo Pitti eingemauert.

## IM BLICKFELD DER ADRIA

### TRIEST

Kartenverkauf. Der Vorverkauf der Karten für das Wundschonert, das morgen, Sonntag, um 17 Uhr im Rosettitheater unter dem Schutz des Deutschen Reichers stattfindet, wird fortgesetzt. Karten sind an der Kasse des Rosettitheaters, in den Lichtspielhäusern National, Fenice und Excelsior und im Zentralkartenbüro zu haben.

### PIUME

Bildung eines Transportamtes

Um die Ausnützung aller geeigneten Transportmittel nach einheitlichen Richtlinien zu ermöglichen, wurde ein Transportamt gebildet, das alle Unternehmungen, die auf Rechnung dritter Personen Transporte ausführen, betreiben müssen. Mit einem Präsidium und einem technischen Leiter und der Verwaltung und Konstruktionsabteilung, die die Kraftwagentransporte beim Deutschen Berater für die Provinz Carnaro unterstellt.

### Sport

Harie Kämpfe im Rosetti

Es war für den die Abwechslung lebenden Zuschauer eine glückliche Lösung, Ringkämpfe mit einer Anzahl spannender Faustkämpfe zu verbinden. Das Rosettitheater konnte in dieser Hinsicht einen vollen Erfolg für sich buchen.

Im Freistilring bezwang Gallo den tapferen Lissich im harten 10. Minutenkampf nach Punkten. Taueri und Fidi trennen sich unentschieden. Auch in der dritten Ausdaueränderung, der sportlich zweifellos verteilten des Abends, zwischen Furlan G. und Marini gab es ein gerechtes Remis. Furlan R. zwang Bonaficio in der 7. Minute zur Aufgabe. Die beiden letzten Kämpfe auf der Matte endeten ebenfalls entscheidend und zwar gewann Verona nach 5.50 Minuten, während der deutsche Ringler Jago im griechisch-römischen Stil bereits vor Ablauf der 2. Minute einwandfrei geschlagen bekommen musste.

Im Boxring gab es zunächst zwei K-Siege, in der ersten bzw. zweiten Runde, durch Gotti und Merz. Die gegen Brocco und Rotta kämpften, die nach dem ersten Punktsieg Dentolo über Viscoi.

Fussball am Sonntag

Während auf den beiden Triester Spielplätzen in den Vormittagstunden ausschliesslich

Die deutsche Hypothekendarstellung der 1944 wieder eine Dividende von 6% ausschüttet.

Die Torm Danischfährer A. G. ausschüttet für 1944 eine Dividende von 10%.

Englands Export nach Südafrika. Wie aus London gemeldet wird, hat England im letzten Monat 18,2 Millionen Pfund an Waren nach Südafrika exportiert.

Ausnahme der britischen Exporte nach Südamerika. Wie aus London gemeldet wird, hat England im letzten Monat 18,2 Millionen Pfund an Waren nach Südamerika exportiert.

Rundfunk im Küstenland

Sender Triest. Am 23. März 1945: 11: Bunte Musik. 12:55: Wer schenkt dem Herzen. 13:30: Der Soldat. 14:00: Der Soldat. 14:30: Der Soldat. 15:00: Der Soldat. 15:30: Der Soldat. 16:00: Der Soldat. 16:30: Der Soldat. 17:00: Der Soldat. 17:30: Der Soldat. 18:00: Der Soldat. 18:30: Der Soldat. 19:00: Der Soldat. 19:30: Der Soldat. 20:00: Der Soldat. 20:30: Der Soldat. 21:00: Der Soldat. 21:30: Der Soldat. 22:00: Der Soldat. 22:30: Der Soldat. 23:00: Der Soldat. 23:30: Der Soldat. 24:00: Der Soldat.

Wenn auch der Schutz nicht nur seine Hohlhand direkt an den feindlichen Panzer herantragen kann, so erfordert die Bekämpfung des feindlichen Panzers nach dem Abschuss der Panzerfäule ein hohes Mass an Soldaten, die die Panzerfäule in die Hände nehmen und die Panzerfäule in die Hände nehmen.

Wenn auch der Schutz nicht nur seine Hohlhand direkt an den feindlichen Panzer herantragen kann, so erfordert die Bekämpfung des feindlichen Panzers nach dem Abschuss der Panzerfäule ein hohes Mass an Soldaten, die die Panzerfäule in die Hände nehmen und die Panzerfäule in die Hände nehmen.

Wenn auch der Schutz nicht nur seine Hohlhand direkt an den feindlichen Panzer herantragen kann, so erfordert die Bekämpfung des feindlichen Panzers nach dem Abschuss der Panzerfäule ein hohes Mass an Soldaten, die die Panzerfäule in die Hände nehmen und die Panzerfäule in die Hände nehmen.